



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Kind vor der Mutter



Wir beten für unsere liebe Mutter Ubalda, die nach Ulaya (Europa) gereist ist, daß sie doch gewiß wiederkommt.

Das Kind vor der Mutter

Wenn ich meine Blicke lenke,
O Maria, auf dein Herz,
Deiner Tugenden gedente,
Dann durchdringt mich bit'trer Schmerz.

So wie du, möcht ich entbrennen
Ganz in Liebe für den Herrn,
Seine Liebe anerkennen,
Sein ganz sein, so gern, so gern!

Aber meines Herzens Triebe
Sind für ihn so lau, so kalt,
Immer hat die eig'ne Liebe
In mir noch so viel Gewalt.

Mit der Unschuld Lilienblüte
Einigst du der Demut Fier,
Darum trugst du im Gemüte
Himmelsfrieden einst schon hier.

Liebend blickst du, sanft und milde
Auf der Brüder Elend hin,
Zeigst so in treuem Bilde
Gottes Güt' und Vatersinn.

Fremde Schulden zu bezahlen
Und zu lindern fremde Not,
Gibst du unter grausen Qualen
Deinen Sohn selbst in den Tod.

Hilf mir, so wie du, zu üben
Wahre Lieb' und Gütigkeit;
Nie laß mich ein Herz betrüben,
Sanftmut üben jederzeit!

Unbefleckt lehr' mich wandeln
Durch der Welt Gefahr dahin,
Nie aus stolzem Dünkel handeln,
Gib mir lautern Kindesinn!

Sieh mein kindliches Vertrauen,
Holde Mutter, mildreich an;
Laß mich deine Hilfe schauen
Auf des Lebens Dornenbahn!

Und wenn bange Zweifel drücken,
Und dein Kind, zu schwach, erliegt,
Wollest, Mutter, auf mich blicken
Dann, ja dann dein Blick genügt.